



ENDSPURT

Bau- und Erschließungsmaßnahmen kurz vor dem Abschluss.

SEITE 2



BAUBEGINN

Feiertag: 1. Spatenstich für das Nordfrost Seehafen-Terminal.

SEITE 3



INFO-ANGEBOT

Interesse an InfoCenter und Hafen-Bus nochmals deutlich gestiegen.

SEITE 4



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

der letzte Jahreswechsel vor der Inbetriebnahme des JadeWeserPort Wilhelmshaven gibt Gelegenheit, eine kleine Zwischenbilanz zu ziehen. Hier auf der Baustelle hat sich viel getan, die begonnenen Hochbauten lassen das deutlich erkennen. Eurogate hat mit dem Bau des Terminal House begonnen, Nordfrost den ersten Spatenstich für das Frischezentrum gefeiert. Auch unsere Anbindungen an das Hinterland über die Schiene und die Autobahn sind fertiggestellt.

Wir alle spüren: Der Endspurt hat begonnen. Am 5. August 2012 wollen wir Deutschlands einzigen Container-Tiefwasserhafen in Betrieb nehmen. Bis dahin gibt es noch viel zu tun, auf der Baustelle und ebenso bei der Entwicklung der Logistikzone. Auch wenn alles im Plan liegt, steigt doch die Anspannung vor diesem großen Moment.

Über Weihnachten und Neujahr gibt es ein paar ruhige Tage. Zeit zum Durchatmen und zur Besinnung, die sich alle, die hier in den vergangenen Monaten hart gearbeitet haben, wohl verdient haben. Ihnen möchten wir an dieser Stelle für ihren Einsatz danken!

Allen am Projekt Beteiligten und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünschen wir eine friedliche Weihnachtszeit und einen guten Start in das neue Jahr!

Dr. Jan Miller,
Geschäftsführer
JadeWeserPort
Logistics Zone
GmbH & Co. KG

Axel Kluth,
Geschäftsführer
JadeWeserPort
Realisierungs
GmbH & Co. KG

EUROGATE BAUT MODERNES UND ENERGIEEFFIZIENTES BETRIEBSGEBÄUDE

27. Oktober 2011: Grundsteinlegung für das Terminal House auf dem Gelände des zukünftigen Eurogate Container Terminals Wilhelmshaven. Bei der Planung wurde ein innovatives Energiekonzept umgesetzt. Das Gebäude wird rechtzeitig zur Inbetriebnahme des Containerterminals im August 2012 bezugsfertig sein.



Selbst ist der Mann: Emanuel Schiffer, Vorsitzender der Eurogate-Gruppengeschäftsführung, mauert die Zeitkapsel in den Grundstein des neuen Betriebsgebäudes.

Emanuel Schiffer, Vorsitzender der Eurogate-Gruppengeschäftsführung, nahm bei der Grundsteinlegung für das neue Betriebsgebäude selbst die Kelle in die Hand: Er mauerte persönlich die kupferne Zeitkapsel ein, die unter anderem eine aktuelle Tageszeitung, Münzen und die Baupläne enthält. In den kommenden Monaten wird das sogenannte Terminal House auf dem Eurogate-Gelände entstehen und pünktlich zur Inbetriebnahme des JadeWeserPort Wilhelmshaven am 5. August 2012 fertiggestellt sein.

Das fünfgeschossige Gebäude mit einer Nutzfläche von 10.170 Quadratmetern wird die Büroräume sowie die Umkleide- und Sozialräume für

die Belegschaft beherbergen. Bei der Planung stand das innovative Energiekonzept ganz besonders im Fokus. Mit einem Primärenergiebedarf von 228 Kilowatt je Quadratmeter unterschreitet es den Referenzwert von vergleichbaren Gebäuden um 16 Prozent. Zur Wärmeerzeugung werden zwei Blockheizkraftwerke gleicher Leistung in Kombination mit einem Gasbrennwertkessel für die Spitzenlast-Abdeckung eingesetzt. Das Gebäude arbeitet mit einer kontrollierten mechanischen Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung. Das Atriumdach trägt 72 Photovoltaikmodule mit einer Gesamtfläche von 124 Quadratmetern und einer Gesamtleistung von 16,5 Kilowatt.

Bereits 2008 konnte sich die Arbeitsgemeinschaft aus den Architekten Angelis & Partner, Oldenburg, und den Fachingenieuren ARUP, Berlin, in einem Wettbewerbsverfahren mit ihrem Entwurf durchsetzen. Im Jahr 2010 wurde das Team als Generalplaner mit der Realisierung des Bauvorhabens beauftragt. Das Architekten-Team erläutert seinen Entwurf wie folgt: „Das Terminal House muss sich in einem großmaßstäblichen Umfeld behaupten und ein weithin sichtbares Zeichen setzen. Entsprechend der Struktur des Hafens ist es als länglicher Baukörper parallel zur Kaje konzipiert. Der Neubau ist einerseits Grenze und Schleuse von Mitarbeitern und Frachtgut vom Binnenland zum Terminal, gleichzeitig jedoch ein repräsentatives Tor in die Welt. Die beiden Hauptfunktionen sind klar ablesbar und gliedern den Entwurf: Der dem Hafen zugeordnete Umkleide- und Sozialraumtrakt als liegender Riegel auf der einen Seite und der repräsentative Bürotrakt als aufstrebender Turm auf der anderen Seite. Beide Teile werden durch das Motiv eines verbindenden und mit Fotovoltaikmodulen besetzten Bandes zusammengefasst, das die öffent-



„Tor zur Welt“: Die Architektur des Terminal House soll ein weithin sichtbares Zeichen setzen.

lichen und repräsentativen Zonen begleitet und den Besucher durch das Gebäude führt. Zwischen den beiden Gebäudeteilen entsteht in der Fuge das große Atrium, ein repräsentatives Gate

als Tor zur Welt, das den Ausblick über den Hafen und in die Ferne eindrucksvoll rahmt und als großes strahlendes Zeichen weithin sichtbar ist. ■

ENDSPURT BEI DEN BAU- UND ERSCHLIESSUNGSMASSNAHMEN

Knapp acht Monate verbleiben noch bis zur Inbetriebnahme. Da gibt es in allen Bereichen der Großbaustelle noch einiges zu tun. Aber Hektik ist dabei nicht angesagt, denn alle Arbeiten liegen voll im Plan.



Schlepperhafen: Im Schutz der sichelförmigen Mole entstehen neun Liegeplätze.

Der Countdown läuft, viel Zeit bleibt nicht mehr bis zum Startschuss am 5. August 2012. Monate, die intensiv genutzt werden auf Norddeutschlands größter Baustelle. Aber Sorgenfalten sieht man nicht bei den Beteiligten, denn in der Vergangenheit ist gut geplant und gearbeitet worden. Es ist alles im Plan. Auch der milde, trockene Herbst hat seinen Beitrag geleistet, sodass die noch ausstehenden Arbeiten mit einer ge-

wissen Anspannung, aber ohne Aufregung erledigt werden können.

Im nordwestlichen Bereich der Logistics Zone werden bis Ende des Jahres noch eine halbe Million Kubikmeter Sand eingespült – die letzten von insgesamt 46 Millionen. Im Bereich der Hauptkaje werden noch Restarbeiten bei der Ausrüstung mit Pollern und Fendern ausgeführt sowie

Nacharbeiten bei Beschichtungen vorgenommen. Die Ausbaggerung des Zufahrtbereiches vor der Hauptkaje ist bereits abgeschlossen.

Zum Jahresbeginn wird auch die neue Richtfeuerlinie fertiggestellt sein. Nach dem Einbau der Elektro- und Leuchtfeuertechnik werden die Arbeiten mit dem Probebetrieb abgeschlossen.

Auf dem Areal der Logistics Zone ist im Straßenbau der Einbau von Trag- und Binderschichten in der Haupteinfahrstraße sowie der Ost-West-Straße abgeschlossen. Die abschließende Asphaltdecke wird auf allen Straßen im Frühjahr 2012 aufgebracht. Die Gehweganlagen und die deichseitige Erschließungsstraße werden ebenfalls im Frühjahr 2012 fertig sein. Über den Winter werden, soweit es die Witterungsbedingungen zulassen, die Stichstraßen vorbereitet.

Die Mole für den Schlepperhafen am Nordende der Hauptkaje wird noch in diesem Jahr fertiggestellt. Die weiteren Arbeiten – Bau der Steganlage, Setzen der Dalben sowie Beleuchtung und Elektrotechnische Anlagen – erfolgen dann bis Ende Mai/Anfang Juni 2012. ■

1. SPATENSTICH: NORDFROST SEEHAFEN-TERMINAL

Die Nordfrost-Unternehmensgruppe, erster Ansiedler auf dem Areal der Logistikzone, hat mit dem Bau des Frischezentrums begonnen. Teilbereiche des 1. Bauabschnitts sollen bis zum Start des JadeWeserPort Wilhelmshaven realisiert werden. Hier entstehen bis zu 500 Arbeitsplätze.

Mit einer feierlichen Zeremonie beging die Nordfrost GmbH & Co. KG am 11. November 2011 den ersten Spatenstich für das Nordfrost Seehafen-Terminal. Zahlreiche Gäste aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft sowie Vertreter der am Bau und am Hafen beteiligten Unternehmen hatten sich zum offiziellen Baubeginn des Dienstleistungszentrums eingefunden, das in der Logistics Zone direkt an den Container-Umschlagsanlagen entsteht. Das Unternehmen sieht eine gute Perspektive für den JadeWeserPort Wilhelmshaven und will mit der Entwicklung neuer Geschäftsfelder die Chancen am neuen Standort nutzen: Neben dem traditionellen Logistikgeschäft im Tiefkühlbereich kommen jetzt ein Obst- und Gemüsebereich und ein General Cargo-Sektor für Kaufmannsgüter aller Art hinzu. Zudem wird die für den gesamten Hafen zuständige Einfuhruntersuchungsstelle mit den Teilbereichen des Veterinäramtes, einer Niederlassung des Pflanzenschutzamtes und einer Außenstelle der BLE (Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung) durch langfristige Mietverträge im Terminal angesiedelt.

Das 20 Hektar große Grundstück wird im 1. Bauabschnitt zu rund 70 Prozent ausgenutzt. Die überbaute Fläche beträgt 60.000 Quadratmeter, die Außenanlagen mit Rangierflächen, LKW- und PKW-Parkplätzen sowie Containerabstellflächen beanspruchen etwa 80.000 Quadratmeter. Das Nordfrost Seehafen-Terminal erhält zudem einen direkten Gleisanschluss. Die Tiefkühlager werden eine Bauhöhe von 20 Metern haben, die übrigen Lagerkapazitäten eine Höhe von rund 12 Metern. Das sechsstöckige Verwaltungsgebäude mit zusätzlicher Kantine im Souterrain steht auf einer Grundfläche von 600 Quadratmetern, was bei sieben Ebenen eine Gesamtfläche von 4.200 Quadratmetern bedeutet.



Sechs Herren mit Spaten (von links): Jan Peilnsteiner, Geschäftsführer Deutscher Kühllhäuser und Kühllogistikunternehmen e. V., Gerhard Böhling, Bürgermeister Stadt Schortens, Andreas Wagner, Oberbürgermeister Stadt Wilhelmshaven, Horst Bartels, Geschäftsführer Nordfrost, Werner Kammer, MdB, und Eberhard Menzel, Alt-Oberbürgermeister Stadt Wilhelmshaven.

Mit den bis zur Inbetriebnahme im August 2012 geplanten Teilbereichen des 1. Bauabschnitts können sämtliche Güter, die über den Hafen künftig im- oder exportiert werden, im Seehafen-Terminal eingelagert, bearbeitet und umgeschlagen werden. Die Nordfrost-Unternehmensgruppe aus dem friesischen Schortens ist europaweit in der Distribution von Kühlgütern tätig. Seit über einem Jahr laufen die hausinternen Vorbereitungen für das Bauvorhaben. Horst Bartels, Unternehmensgründer und -inhaber, blickt erwartungsvoll in die Zukunft: „Wir freuen uns, dass es nun mit dem Bau losgeht. Das Nordfrost Seehafen-Terminal ist ein wesentlicher Bestandteil des neuen Container-Tiefwasserhafens. Logistische Dienstleistungen sind für die Wettbewerbsfähigkeit des Hafens unverzichtbar. Sie ermöglichen, dass sich die für die Region erwarteten positiven Beschäftigungseffekte entfalten. Mit dem entstehenden Logistikzentrum werden wir globale Güterströme und

damit auch Containerschiffe nach Wilhelmshaven ziehen.“ Und weiter formuliert Bartels seine ehrgeizige Zielsetzung: „Wir werden eine Beschäftigung des Hafens bewirken, die direkt in unserem Hause neue Arbeitsplätze für mehr als 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Region schafft.“

Intensive Kundengespräche und Kontakte zu Reedereien haben in den vergangenen Monaten dazu geführt, dass die Größenordnung des 1. Bauabschnitts mehrmals verändert wurde. Zunächst sollten 50 Prozent des Grundstücks verplant werden, inzwischen sind es 70 Prozent. Die erforderliche Investitionssumme von 80 bis 90 Millionen Euro verteilt sich auf zwei Jahre. Darin enthalten ist der Einbau mehrerer erdgasbetriebener Blockheizkraftwerke mit einer Gesamtfeuerungsleistung von 15 Megawatt zur Erzeugung des eigenen Strom- und partiellen Kältebedarfs. ■

DIE IHK NORD ZU GAST IM RHEIN-MAIN-GEBIET

Im Fokus der Veranstaltung: Die Bedeutung der Maritimen Wirtschaft.

Die IHK Nord, ein Zusammenschluss 13 norddeutscher Industrie- und Handelskammern, vertritt knapp 700.000 Unternehmen in Norddeutschland. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam die Interessenvertretung der norddeutschen Wirtschaft zu intensivieren und ihr auf Bundes- und internationaler Ebene größeres Gewicht zu verleihen.

Gemeinsam mit der IHK Frankfurt am Main und dem IHK-Forum Rhein-Main lädt die IHK Nord zu einer Informationsveranstaltung ein. Diese findet am 7. Dezember 2011 in den Räumen der IHK Frankfurt am Main statt. Der Titel: „Die nationale Bedeutung der Maritimen Wirtschaft und ihre Verflechtungen mit FrankfurtRheinMain“. Auch

der JadeWeserPort wird diese Plattform nutzen: Axel Kluth, Geschäftsführer der Realisierungsgesellschaft, und Rüdiger Beckmann, Vertriebsleiter der Logistics Zone, stehen an einem kleinen Stand für Gespräche zur Verfügung. ■

VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK

**China International Logistics Fair (CILF),
12.–14. Oktober 2011 in Shenzhen, China**



Das Logistics Zone-Team auf der CILF: Geschäftsführer Dr. Jan Miller, Vertriebsleiter Rüdiger Beckmann und Praktikant Hui Zhang.

Die JWP Logistics Zone nahm zum ersten Mal als Aussteller an der Messe teil. Rund 77.000 Besucher konnten an den drei Messetagen begrüßt werden. Dank der guten Organisation im Vorfeld konnten etwa 30 qualifizierte Termine mit großen chinesischen Verladern und Logistikern wahrgenommen werden. Die Gespräche werden nun z. T. in Deutschland fortgesetzt. An dem Gemeinschaftsstand unter dem Logo „German Ports“ nahmen auch Eurogate, Bremenports und Sea-ports of Niedersachsen teil.

28. Logistikkongress der Bundesvereinigung Logistik (BVL) e.V., 19.–21. Oktober 2011 in Berlin

Auch in diesem Jahr zeigte sich, dass diese Veranstaltung durch seine Teilnehmerstruktur eine Pflichtveranstaltung für die Logistics Zone ist. Unter den Teilnehmern: alle Logistikimmobilien-Entwickler, die TOP 50 der Kontraktlogistikanbieter sowie viele Multiplikatoren aus den Verbänden und Institutionen. In diesem Rahmen wurden konkrete Präsentations- und Verhandlungstermine vereinbart. Der JadeWeserPort Wilhelmshaven wird auch nach seiner Eröffnung in 2012 wieder bei dieser großen Logistikveranstaltung in Berlin vertreten sein.

46. Symposium Logistik der Bundesvereinigung Materialeinkauf und Logistik (BME), 9.–11. November 2011 in Berlin

Die Hauptkonferenz des BME wurde in diesem Jahr von den großen Logistikunternehmen Kühne & Nagel sowie der DB Schenker AG geprägt. Neben dem BVL-Kongress, auf dem die Logistikdienstleister präsent sind, präsentieren sich hier die Einkaufs- und Logistikverantwortlichen der Produktionsunternehmen. Der JadeWeserPort konnte konkrete Aktivitäten im Rahmen der Roadshow vereinbaren, auch wurden erstmalig konkrete Projektanfragen gestellt – ein Zeichen dafür, dass die nahende Inbetriebnahme des JadeWeserPort sich auch in einem gestiegenen Interesse der Logistiker widerspiegelt. ■

FROHES FEST UND GUTEN RUTSCH!



Das Team des JadeWeserPort wünscht Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und ein glückliches, erfolgreiches Jahr 2012. Wir bedanken uns bei allen Projektpartnern für die geleistete Arbeit und die Unterstützung. Auch in diesem Jahr verzichten wir auf den Versand von Weihnachtspost und unterstützen stattdessen eine soziale Einrichtung in der Region:

Die Weihnachtsspende der JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG geht diesmal an den Verein kommunale Prävention. Der VKP hat sich zum Ziel gesetzt, durch effiziente und ganzheitliche Präventionsmaßnahmen, vornehmlich bei Kindern und Jugendlichen, der Kriminalitätsentwicklung in Wilhelmshaven wirkungsvoll zu begegnen. ■

BESUCHER- MAGNET: INFOCENTER

Auch im vierten Jahr ist das Informationsangebot des JadeWeserPort ein Besuchermagnet: Im Vergleich zum letzten Jahr ist die Gästezahl um gut 20 Prozent gestiegen. Bis zum Jahresende werden allein in diesem Jahr mehr als 30.000 Besucher das JadeWeserPort-InfoCenter in Wilhelmshaven besucht haben. Hinzu kommen noch die Gäste, die ausschließlich das Angebot „Hafen-Bus – Baustellenbesichtigungstour JadeWeserPort“ genutzt haben. „Sehr erfolgreich waren unsere neuen, zusätzlichen Angebote, speziell für Reisegruppen und insbesondere auch auf die Generation 50+“, erklärt Stefanie Popp, Geschäftsführerin der JadeWeserPort-InfoCenter GmbH, den Erfolg der Saison 2011. „Unsere Besuchergruppen haben sich als begeisterte Botschafter für das Projekt und das Angebot des InfoCenters gezeigt. Das kann man in den zahlreichen positiven Feedbacks nachlesen, die wir von Reiseleitern, Busreiseunternehmern und unseren Gästen erhalten.“ Seit Oktober 2010 sind die einstündigen sonntäglichen Besichtigungsfahrten mit dem Hafen-Bus über die Baustelle im Angebot. Hier wird demnächst der 7.000. Fahrgast erwartet. ■

IMPRESSUM

Herausgeber

JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG
Kutterstraße 3
26386 Wilhelmshaven
Dipl.-Ing. Axel Kluth (verantwort.)
Tel.: (+49) 4421/4 09 80-0
Fax: (+49) 4421/4 09 80-88
E-Mail: info@jadeweserport.de
www.jadeweserport.de

Konzeption, Redaktion & Layout
PRpetuum GmbH, Frankfurt

Fotos

Axel Biewer/JadeWeserPort
Jörn Kamrad (S. 4 oben)

Druck & Auflage

Druckerei Brune-Mettcker Druck- und Verlags-GmbH,
Wilhelmshaven
6.000 Exemplare dt./500 engl.

Stand

Dezember 2011

Dieses Projekt wird mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Europa fördert
Niedersachsen

www.eu-foerdert.niedersachsen.de